


Wohnen mit uns

Das Wohnungsbaumagazin

Ausgabe 3 2008



 Wir wünschen allen
Mieterinnen und Mietern
eine gesegnete Weihnachtszeit
und ein gutes Neues Jahr



Aktuelle Mieter-Informationen

2 *Inhalt, Impressum
Vorwort des Geschäftsführers*

3 *Neuer Informations- und Service-Point in unserer Geschäftsstelle
Mitarbeiternews*

4 *8. Wormser Agenda-Tag
Eröffnung eines Gesundheitsladens im Wormser Nordend*

5 *Für unsere kleinen Mieter*

6 *Die Wohnungsbau informiert...
Wir gratulieren*

7 *Hinweise zur winterlichen Kehr- und Streupflicht
Rätsecke*

8 *Gemeinsam statt einsam*

Inhalt

Liebe Mieterinnen und Mieter, liebe Leserinnen und Leser,

Besinnung ist in diesen Tagen und Wochen mehr angesagt als je zuvor. Die aktuelle soziale Frage unserer Gesellschaftsordnung wird bestimmt durch dauerhafte Armutssituationen großer Teile der Bevölkerung, denen der Zugang zum Arbeitsmarkt verwehrt bleibt. Entwürdigt fühlen sich die Menschen in einer Welt in der sie zum Kostenfaktor werden, Patienten nur noch Kunden sind und die medizinische Versorgung von der Fallpauschale bestimmt ist. Nach einer aktuellen Studie der OECD ist in Deutschland das Auseinanderdriften von Armut und Reichtum am größten. Hat hier die Politik der sozialen Marktwirtschaft versagt oder hat der Staat auf die Herausforderungen der globalisierten Welt nur zu spät reagiert? Haben wir alle zu sehr auf den reinen Konsum gesetzt, Nachfrage erzeugt, Nachfrage befriedigt, Informationen bedenkenlos aufgenommen, Geld investiert in Produkte, die wir eigentlich nicht brauchen, aber meinen es ist „nice to have“ oder in Produkte, die uns der seriöse „Bankbeamte“ als renditeoptimierte Anlage verkaufen konnte? Besinnung kann etwas wohltuendes sein, weil von der Phase der Besinnung alle betroffen sind, ob arm oder reich, ob jung oder alt, ob hier in Deutschland oder im fernen Ausland. Überall in der zivilisierten Welt entsteht eine gewisse Leidensgemeinschaft, eine Gemeinschaft, die zumindest ein Mehr an Verständnis für die wirtschaftliche Situation des jeweilig Anderen entwickeln wird. Aus diesem Verständnis kann Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft und ein verändertes Konsumverhalten entstehen, bei dem die wirklich wichtigen Dinge des täglichen Lebens wieder im Vordergrund stehen. Und zu diesen wirklich wichtigen Fragen gehört die Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum in einem Wohnumfeld, das so ganz anders ist oder sein soll wie die weltweite Unordnung. Die Zielsetzung unserer Gesellschaft ist es seit vielen Jahren, ein geordnetes Wohnumfeld zu organisieren, Mieter zu motivieren sich in Gemeinschaften einzubringen, Verständnis für die Mitbewohner zu entwickeln, um wenigsten zuhause ein Rückzugsraum erleben zu können.

Wir dürfen uns somit in unserem bisherigen Tun bestätigt fühlen, wenn gleich die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung auch für uns eine Herausforderung darstellt, die wir uns so nicht gewünscht haben. Ihre Wohnungsbau GmbH Worms wird ihren soliden Kurs unter kontinuierlicher Prüfung des wirtschaftlich Machbaren fortsetzen. Außerdem bitten wir Sie alle, bei der Bewahrung der Ordnung in unserer kleinen Welt des jeweiligen Wohnumfeldes mit zu helfen. Besinnung kann so gut tun in einer Zeit, wo viele Mitmenschen sich eigentlich nach dem uns verbindenden ethischen Fundament unserer Gesellschaftsordnung sehnen. Lassen Sie sich anregen, über diese Gedanken mit Ihren Nachbarn aber auch mit Ihren Kindern zu sprechen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen auch im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute im Jahre 2009!

Ihr



Jürgen Beck
Geschäftsführer



Herausgeber:
Wohnungsbau GmbH Worms
Gemeinnützige
Wohnungsbaugesellschaft
Stralenbergstraße 1
67549 Worms

Redaktion:
Jürgen Beck,
Geschäftsführer (V.i.S.d.P)
Andrea Haas
Wohnungsbau GmbH Worms
Tel. (0 62 41) 95 69 27
Fax (0 62 41) 95 69 88



Fotos:
Mitarbeiter Wohnungsbau GmbH
Worms

Gestaltung und Druck:
wamedia
67677 Enkenbach-Alsenborn

Auflage:
5.100 Exemplare

Vertrieb:
Mieter, Mitarbeiter, Aufsichtsrat
und Behörden erhalten ein
Exemplar kostenlos.

Titelbild:
Schornsteinfegermeister
Christian Graf

Neuer Informations- und Service-Point in unserer Geschäftsstelle



Elke Hammes am Service-Point

Eine interne Erhebung der einzelnen Geschäftsfälle im Rahmen unserer wöchentlichen Mietersprechtagge hat gezeigt, dass bei den Besuchern viele generelle Fragen auftreten. Häufig auftretende Fragen sind z. B. wie kann ich mich um eine Wohnung bewerben, welche Unterlagen sind für eine Bewerbung notwendig, was ist ein Berechtigungsschein und wo kann man diesen bekommen.

Aus diesem Grunde haben wir vor geraumer Zeit unser Service-Team personell verstärkt.

Als neuen Service haben wir für die Besucherinnen und Besucher während der Mietersprechtagge einen Informations- und Servicepunkt eingerichtet.

Dort werden die Besucher von unserer Mitarbeiterin Elke Hammes begrüßt. Sie steht unseren Mieterinnen und Mietern wie auch den neuen Bewerbern als Ansprechpartnerin für alle Fragen mit Rat und Tat zur Seite, gleichgültig ob es darum geht, für eine Angelegenheit den richtigen Sachbearbeiter zu finden oder Fragen rund um die „richtige Wohnungsbewerbung“ zu beantworten. Sie hilft auch gerne beim korrekten Ausfüllen des Bewerbungsformulars weiter.

Für alle weiteren Fragen Ihr Mietverhältnis betreffend oder Reparatur- und Modernisierungswünschen stehen Ihnen Ihre bekannten Ansprechpartner in unserem Service-Team zur Verfügung.

Jeweils mittwochs bieten wir, hauptsächlich für Neubewerber, einen offenen Mietersprechtag an, für welchen keinerlei Voranmeldung notwendig ist. Außerdem können Sie jederzeit telefonisch oder per Email

einen individuellen Termin mit den zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vereinbaren.

Sie erreichen uns für Fragen rund um das Mietverhältnis unter der Rufnummer (0 62 41) 95 69 30 bzw. für Reparaturmeldung unter der (0 62 41) 95 69 60. Außerdem können Sie sich direkt an Ihren zuständigen Sachbearbeiter des Service-Teams wenden. Emails senden Sie bitte an info@wohnungsbau-gmbh-worms.de oder über das Kontaktformular auf unserer Homepage unter www.wohnungsbau-gmbh-worms.de.



Elke Hammes im Gespräch mit unserer Mieterin Renate Schug

Mitarbeiternews



Christoph Herrmann

Die aktuell veröffentlichten Daten zum diesjährigen Ausbildungsmarkt vermelden Positives. Erstmals seit sieben Jahren gibt es in diesem Jahr mehr unbesetzte Ausbildungsplätze als noch unversorgte Bewerber.

Auch die Wohnungsbau GmbH Worms, der die Förderung und Ausbildung unserer

Jugend bereits seit vielen Jahren ein großes Bedürfnis ist, hat sich an der diesjährigen Ausbildungsoffensive wieder aktiv beteiligt und konnte einen weiteren Ausbildungsplatz in unserem Hause anbieten.

Am 1. August 2008 begann **Christoph Herrmann** in unserem Hause eine Ausbildung zum Immobilienkaufmann. Er stammt aus dem Landkreis Alzey-Worms und interessiert sich bereits seit längerer Zeit für die Grundstücks- und Wohnungswirtschaft.

Während seiner Ausbildungszeit in unserem Unternehmen wird er schrittweise alle Abteilungen durchlaufen und die verschiedenen berufsspezifischen Tätigkeitsfelder kennen lernen.

Zu Beginn dieses Jahres hat **Christine Beck** ihre Ausbildung zur Kauffrau der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft erfolgreich beendet und wurde in ein festes Arbeitsver-



Christine Beck

hältnis bei der Wohnungsbau GmbH Worms übernommen. Sie ist jetzt als Sachbearbeiterin in unserem Hause tätig.

Wir wünschen beiden weiterhin viel Glück und Erfolg in unserem Hause!

„Zukunft für Worms“

8. Wormser Agenda Tag

4 Im September fand auf dem Wormser Obermarkt der 8. Agenda Tag statt. Veranstalter waren auch in diesem Jahr der Bereich Stadtentwicklung der Stadt Worms sowie der Initiativkreis „Lokale Agenda 21“. Die Veranstaltung stellt eine Plattform für verschiedene Konzepte mit ökologischen, ökonomischen und sozialen Schwerpunkten im Sinne des Aktionsprogramms „Agenda 21“ der UNCED, der Konferenz der Vereinten Nationen über Umwelt und Entwicklung, dar.

Hoherfreut über das Engagement des städtischen Tochterunternehmens zeigte sich auch Oberbürgermeister Michael Kissel. „Die Wohnungsbau GmbH Worms zeigt immer wieder, wie neue, zukunftsorientierte Projekte mit den sozialen Aufgaben eines kommunalen Wohnungsunternehmens verbunden werden können“, erklärt der Oberbürgermeister beim Besuch des Wohnungsbau-Standes.

Die Wohnungsbau GmbH Worms unterstützt die Veranstaltung seit vielen Jahren mit einem eigenen Stand, an welchem sie über aktuelle Themen und Projekte informiert. In diesem Jahr wurden zwei aktuelle eigene Projekte sowie Projekte des Tochter-



Oberbürgermeister Michael Kissel (Mitte) im Gespräch mit Geschäftsführer Jürgen Beck (links) und Aufsichtsratsmitglied Heiner Boegler (rechts)

unternehmens, der Liebenauer Feld GmbH, präsentiert.

Ein Schwerpunkt stellte dabei das Wohnprojekt „Generationsübergreifendes Wohnen in Miete“ dar, dessen erster Bauabschnitt Ende August bereits fertig gestellt wurde (siehe auch Bericht Seite 8). Aus dem sozialen Bereich präsentierte sich direkt nebenan auch der „Wormser Süden“, ein Gemeinschafts-

projekt der Wohnungsbau GmbH Worms mit der Stadt Worms und dem Diakonischen Werk. Im Fokus des allgemeinen Interesses stand ebenfalls das zweite Projekt mit einem technisch-ökologischen Hintergrund. Hier erfolgen die Beheizung sowie die Warmwasserversorgung eines Gebäudes in der Mainzer Straße seit Ende des vergangenen Jahres mit umweltschonender Erdwärme.

Eröffnung eines **Gesundheitsladens** im Wormser Nordend

Der Caritasverband Worms e. V. hat mit dem „Treffpunkt Gesundheit“ ein neues Projekt gestartet. Unter diesem Motto wurde am 5. November 2008 der neue „Gesundheitsladen im Wormser Nordend“ eröffnet. Die Wohnungsbau GmbH Worms stellt dafür Räumlichkeiten eines ehemaligen Ladenlokals in ihrem Gebäude im Radgrubenweg zur Verfügung.

Ein Schwerpunkt des neuen „Gesundheitsladens“ ist die medizinische Erstversorgung für Menschen in kritischen Armutslagen und obdachlose Menschen.

Derzeit laufen außerdem Planungen, um künftig auch gesundheitsfördernde Kurse und Veranstaltungen anbieten zu können. Für die Realisierung dieses Projektes haben sich das Stadtteilbüro Nordend, das Psychosoziale Zentrum Haus Jona sowie die Sozialstation mit ehrenamtlich tätigen Ärztinnen, Ärzten und Krankenschwestern zu einer Kooperation zusammengeschlossen.

Der „Gesundheitsladen“ bietet Menschen eine Anlaufstelle, die aus unterschiedlichen Gründen mit ihren akuten Problemen keine Hausarztpraxis aufsuchen können.

Dabei erhalten dort Menschen mit oder ohne Krankenversicherungsschutz, die akut medizinische Hilfe benötigen, geeignete Unterstützung bzw. eine medizinische Erstversorgung. Ein weiteres Ziel ist dabei auch die Wiedereingliederung in das Gesundheitssystem.

Gestützt wird die Versorgung durch Hilfen zur sozialen Stabilisierung.

Medizinische Versorgung
für obdachlose Menschen
und Menschen in Armutslagen
(mit oder ohne Krankenversicherungsschutz)

Treffpunkt Gesundheit
Kostenlose Grippeimpfung!

jeden Mittwoch von 15.00 - 16.30 Uhr
im Gesundheitsladen
im Wormser Nordend
Radgrubenweg 2, 67547 Worms

Kontakt:
Psychosoziales Zentrum
Angelika Ernst-Auer
Tel. 0 62 41 - 2 06 17-0
Stadtteilbüro Nordend
Tanja Lemper
0 62 41 - 4 91 99

Für unsere kleinen Mieter...

Weihnachten bei unseren Nachbarn

5



Bald erstrahlen wieder die Lichter des festlich geschmückten Weihnachtsbaums und Ihr dürft Euch auf den Besuch des Christkinds freuen. Weihnachten wird jedoch nicht überall gleich gefeiert. Es gibt fast in jedem Land spezielle Bräuche und Traditionen rund um Weihnachten.

Bei unseren Nachbarn in **Frankreich** erhalten die Kinder Besuch von „Père du Noël“. Allerdings bringt er ihnen ihre Geschenke erst am 25. Dezember. Weiter nördlich in den **Niederlanden und in Flandern**, dem nördlichen Teil Belgiens, dreht sich alles um „Sinterklaas“, den Heiligen Nikolaus. Er wird begleitet von seinem Helfer „zwarte Piet“ und besucht die Kinder am Abend des 5. Dezember, dem „Sinterklaasavond“. Bereits Ende November, wenn Sinterklaas mit dem Schiff in verschiedenen Küstenstädten anlegt, stellen bzw. legen die Kinder

einen Schuh sowie etwas Wasser, eine Karotte oder Heu vor den Kamin. Die Mohrrübe bzw. das Heu ist für das Pferd des Nikolaus. Den Schuh füllt dann „Sinterklaas“ mit seinen Gaben und verschwindet mit großem Gepolter.

In **Italien** beginnt die Weihnachtszeit am 6. Dezember und endet am 6. Januar. Anders als bei uns steht nicht der Weihnachtsbaum sondern die prächtig geschmückte Krippe im Mittelpunkt. Teilweise wetteifern Familien oder Nachbarn um die schönste Krippe, die mit kleinen oder großen Figuren auch in vielen Gärten zu finden ist. Geschenke erhalten die Kinder erst am 6. Januar. Dann kommt „La Befana“, eine alte, hässliche Hexe, mit einem Besen und bringt braven Kindern Geschenke und bösen ein Stückchen Kohle. Der Sage nach hat sie sich zu spät auf den Weg zur Krippe ge-

macht und konnte das Christkind nicht mehr finden. Deshalb hinterlässt sie nun bei jedem Kind Geschenke in der Hoffnung, dass das Christkind auch dabei ist.

Ähnlich ist es für die Kinder in **Spanien**. Hier brachten jedoch die Heiligen Drei Könige den Kindern am 6. Januar die Geschenke. In vielen Städten finden an diesem Tag deshalb auch Umzüge statt, mit denen die Ankunft der Heiligen Drei Könige gefeiert wird.

In **Russland** werden die Kinder noch immer von „Väterchen Frost“ besucht. Er bringt die Geschenke wegen des julianischen Kalenders, nach welchem sich die russisch-orthodoxe Kirche richtet, am 31. Dezember. Er wird dabei von seiner Enkelin „Schneeflocke“ begleitet.

Bei unseren **skandinavischen Nachbarn** im hohen Norden von Europa wünscht man sich zu Weihnachten „God Jul“. Dies entstammt aus einer Tradition von früheren Erntedank- und Mittwinterbräuchen. So bringt den norwegischen Kindern der „Julenisse“, der Weihnachtswichtel, die Geschenke. Ein Höhepunkt der Weihnachtszeit in Schweden ist der Tag der Hl. Lucia am 13. Dezember, die Licht ins winterliche Dunkel bringt. In vielen Schulen, Vereinen und Orten wird eine eigene Lucia-Braut gewählt. In Familien übernimmt dies die älteste Tochter. Bekleidet in einem weißen Gewand mit einem roten Gürtel bzw. Band und einem Lichterkranz im Haar weckt sie am Morgen die noch schlafende Familie und verteilt das typische Lucia-Gebäck.



Die Wohnungsbau informiert... Richtig versichert?

6

Als Vermieter von Wohnungen werden wir häufiger zu Versicherungs- und Haftungsfragen angesprochen. Oft geschieht das besonders dann, wenn ein Schaden eingetreten ist. Die Unwissenheit über Haftungsfragen führt vielfach zu Unverständnis bei den Mietern, wenn sie für Forderungen oder finanzielle Schäden bei sich oder Dritten selbst aufkommen müssen und ein entsprechender Versicherungsschutz fehlt.

Haben Sie sich nicht selbst schon gefragt: Was mache ich, wenn es brennt oder die Waschmaschine die Wohnung unter Wasser setzt? Bin ich im Bedarfsfall richtig und ausreichend abgesichert? Die Gefahren des Alltages sind vielfältig, genauso wie das Angebot an unterschiedlichsten Versicherungsarten. Die beiden Versicherungsarten, die für Sie als Mieter von besonderer Bedeutung sind, möchten wir Ihnen heute vorstellen.

Hausratversicherung

Die Hausratversicherung ist eine so genannte Eigenschadenversicherung. Damit werden alle Gegenstände in einer Wohnung versichert. Der gesamte Hausrat eines Haushaltes stellt in der Regel einen beachtlichen Vermögensposten dar. Umso wichtiger ist es, diesen richtig gegen Schäden abzusichern.

Die Hausratversicherung haftet bei Schäden durch Brand, Blitzschlag, Explosion, Leitungswasser oder bei Einbruchdiebstahl und Vandalismus. Sie haftet für Schäden sofern keine grobe Fahrlässigkeit



oder Vorsatz vorliegt. Dabei wird nicht nur der Zeitwert, sondern der Wiederbeschaffungs- bzw. Neuwert der zerstörten, beschädigten oder verschwundenen Sache(n) ersetzt. Bei leichten Schäden werden die Reparaturkosten erstattet.

Soweit Sie bereits eine Hausratversicherung haben, ist es sinnvoll insbesondere bei größeren Veränderungen im Haushalt, die Versicherungssumme zu prüfen und bei Bedarf anzupassen. So kann eine Unter- bzw. Überversicherung vermieden werden.

Privathaftpflichtversicherung

Eine Haftpflichtversicherung deckt Forderungen, die aus Ihrer gesetzlichen Pflicht zum Ersatz eines durch Sie entstandenen Schadens erwachsen. Ob durch Leichtsinns, Vergesslichkeit oder Unvorsichtigkeit, ein Missgeschick ist schnell passiert. Für die dadurch eintretenden Personen-, Sach- oder Vermögensschäden müssen Sie als Verursacher dann unter Umständen in unbeschränkter Höhe und mit Ihrem gesamten Vermögen haften. Dies gilt bei Tierhaltern auch für Schäden die durch das Haustier verursacht werden.

Eine Haftpflichtversicherung nimmt Ihnen in einem solchen Falle diese gesetzliche Haftungspflicht ab. Sie prüft außerdem, ob eine gegen Sie gestellte Schadensersatzforderung berechtigt ist. Im Bedarfsfalle übernimmt sie sogar die Kosten einer gerichtlichen Auseinandersetzung über die Berechtigung und Höhe einer Forderung. Sie tritt somit an Ihre Stelle und übernimmt das, was Sie ohne Versicherung selbst tun müssten.

Wir möchten an dieser Stelle nicht für Versicherungen werben und schon gar nicht für bestimmte Versicherungsgesellschaften. Die Informationen sollen Ihnen nur als Anregung dienen, über Ihren Versicherungsschutz nachzudenken und ihn evtl. zu überprüfen. Für entsprechende Details und eine fachliche Beratung wenden Sie sich bitte an den Versicherungsvertreter Ihres Vertrauens. Schützen Sie sich rechtzeitig!

Wir gratulieren...



Maria Bischer

... unserer Mieterin **Maria Bischer** zum 75. Geburtstag im Oktober, den sie im Kreise ihrer Familie und Freunde verbrachte. Sie gehört zum Kreis unserer langjährigen Mieter in Worms-Neuhausen.



Ingeborg und Norbert Wirth

... unseren Mietern **Ingeborg und Norbert Wirth** zum 78. und 80. Geburtstag im November. Gleichzeitig können Sie in diesem Monat außerdem ihren 55. Hochzeitstag begehen. Die Eheleute Wirth wohnen bereits seit 60 Jahren bei der Wohnungsbau GmbH Worms.

Wir wünschen allen Jubilaren weiterhin Gesundheit, Glück und alles Gute!

Liebe Mieterinnen, liebe Mieter,

wir gratulieren auch Ihnen gerne zu Ihrem persönlichen Jubiläum. Aufgrund der Anzahl unserer Wohnungen können wir leider nicht von jedem Geburtstag oder Jubiläum wissen. Für unsere Gratulationen sind wir darauf angewiesen, dass sich entweder der Jubilar selbst, ein Familienmitglied oder ein Nachbar diesbezüglich bei uns meldet. Bitte setzen Sie sich mit Frau Haas, Tel. (0 62 41) 95 69 27 in Verbindung.

Hinweise zur winterlichen **Kehr- und Streupflicht**



Der Winter veranlasst uns, Sie an die nach dem Mietvertrag und der Ortssatzung der Stadt Worms übernommenen Verpflichtungen zur **Schneebeseitigung** und zum **Streuen bei Glätte** zu erinnern.

■ Für die **Schneeräumung** sind **alle Mieter eines Hauses** abwechselnd verantwortlich. Die Mieter der Erdgeschoßwohnungen links beginnen. Bei erneutem Schneefall folgt der Nachbarmieter, dann folgt das nächste Stockwerk (wiederum links beginnend) und so fortlaufend.

■ Die gleiche Verpflichtung zur Räumung bzw. Reinigung des Gehweges besteht auch bei Laubfall. Nasses Laub ist genauso unfallträchtig wie Schnee- und Eisglätte.

■ Die **Streupflicht bei Glätte** obliegt grundsätzlich den Erdgeschoßbewohnern und zwar fortlaufend im Wechsel. Streusand stellen wir an den bekannten Plätzen zur Verfügung.

■ Selbstverständlich muss ein angemieteter **Pkw-Abstellplatz** bzw. muss die davor liegen-

de Anfahrtsfläche mit Gehsteig ebenfalls von Schnee geräumt und bei Glätte abgestreut werden. Für **Garagenvorplätze** (-zufahrten) gilt entsprechendes. Zuständig ist für diesen Fall allein der **jeweilige** Abstellplatz- oder Garagenmieter. Geräumter Schnee darf nicht in hohen seitlichen Wällen abgelagert werden und zu einer Behinderung der Zufahrt der Nachbarmieter führen. Im Übrigen ist ein Pkw-Abstellplatz wie jede Mietsache wö- chentlich bzw. bei Bedarf zu reinigen. Ölfle- ken sind zu verhindern oder sofort mit geeig- neten Mitteln zu entfernen.

Abweichend können für Teile unseres Haus- besitzes andere Regelungen gelten, die den betreffenden Mietern jedoch gesondert mitge- teilt wurden.

Wenn bei Vernachlässigung der übertragenen Pflichten Unfälle oder sonstige Schäden eintreten, ist der jeweils verantwortliche Mieter schadenersatzpflichtig. Wir bitten deshalb alle Mieter, diese Hinweise unbedingt zu beachten (zu empfehlen ist eine private Haftpflichtversicherung).



Preisverleihung: (v.l.n.r) Andrea Haas, Sven Reis, Christel Ruh, Peter Zibulla und Geschäftsführer Jürgen Beck

In der letzten Ausgabe unserer „Wohnen mit uns“ lautete die richtige Lösung „Zuckerrübe“. Es gingen viele richtige Lösungen ein. Folgende Gewinner wurden ermittelt:

1. Preis: Peter Zibulla, Thomasstraße 3 ein Fondue-Wok-Set
2. Preis: Christel Ruh, Fischmarkt 24 ein Waffeleisen
3. Preis: Sven Reis, Virchowstraße 30 ein Dampfgarer

Beim richtigen Raten nennen die Buchstaben der numerierten Felder die Lösung. Senden Sie Ihre Lösung an:

Wohnungsbau GmbH Worms, Redaktion Mietermagazin Stralenbergstraße 1, 67549 Worms

oder als Fax an die Nummer (0 62 41) 95 69 88 oder als Email an: info@wohnungsbau-gmbh-worms.de unter dem Kennwort „Rätsel“. Die Gewinner erwarten drei Sachpreise. Einsendeschluss ist der 31. Januar 2009. Mitarbeiter der Wohnungsbau GmbH Worms und deren Angehörige können nicht teilnehmen. Die Gewinner werden unter Ausschluss des Rechtsweges ermittelt.

Viel Glück beim Raten!

Die Rätselecke

Kante, Spitze, Knick	kirchlicher Gemeindegang	Abgasentgifter am Kfz (Kurzwort)	Sprache in Europa	hinteres Körperteil, Gesäß	höchstniedrige Handlung	Nutztier in südlichen Ländern	Bewohner der Grünen Insel
→		11	Sportgerät der Werfer	1			Segelkommando: wendet!
gehoben: Kopf					EDV-Anwender		5
→			weiblicher Naturgeist			7	Stadt an der Oder
Weltenerschöpfer	Kunststil des 18. Jahrhunderts		Missgeschick, Unglück		Nordsee-Zufluss bei Cuxhaven		
Bogenmaß eines Winkels					aufgestellter Leitsatz	Kurort im Ermstal	Stadt in der Champagne (Frankr.)
Abgabe an den Staat v. Unselbständigen							12
kleiner Krümel vom Brot	scheues Waldtier	größeres Binnengewässer		Getreideart			
→						Kalif, erster Imam der Schiiten	
Gefühl des Abscheus				franz. Farbfernseh-system			2
Reich des Teufels						tschech. Reformator † 1415	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

PV1111-1108203WB

Gemeinsam statt einsam – Erfolgreicher Start in den nächsten Bauabschnitt

8

Mit der Vision eines aktiven Miteinanders ist die Wohnungsbau GmbH Worms 2006 in das Projekt „Generationsübergreifendes Wohnen in Miete“ gestartet. Im vergangenen September startete der zweite Bauabschnitt des Wohnprojektes. Das sehr große Interesse zeigt, dass das Engagement auch in neue Wohnprojekte richtig ist.

Die Bauarbeiten im ersten Projektabschnitt in der Thomasstraße wurden im August weitgehend fertig gestellt. Im September konnten die ersten Projektteilnehmer nach der zweijährigen intensiven Vorbereitungszeit mit vielen Planungen, Gesprächen und Workshops als Mieter in „ihr“ Projekt einziehen. Nachdem sich zwischenzeitlich der erste Umzugsstress gelegt hat, gilt es nun das in den Workshops erarbeitete in die Praxis umzusetzen und eine lebendige Mietergemeinschaft aufzubauen. Dass dafür bereits vorab ein stabiles Fundament geschaffen wurde, zeigen erste gemeinsame spätsommerliche Grillabende und gegenseitige Besuche in den neuen Wohnungen. „Eine funktionierende und aktive Gemeinschaft bekommt man nicht geschenkt. Diese muss man sich immer wieder neu erarbeiten und sich vor allem auch selbst einbringen.“

So lauten die ersten übereinstimmenden Rückmeldungen der Projektteilnehmer. Diese Begeisterung und Überzeugung konnten auch die Teilnehmer der Auftaktveranstaltung für den zweiten Projektabschnitt im September spüren. Die Rolle der Gemeinschaft stand auch bei der Vorstellung des Projektes erkennbar im Mittelpunkt. „Der Egoismus und die Anonymität, die sich in den vergangenen Jahren in vielen Bereichen ausgebreitet haben, werden vielerorts beklagt. Sie dürfen besonders auch in diesem Projekt keine Chance haben. Ziel ist vielmehr gemeinsam zu Wohnen in einer aktiven Nachbarschaft, zu der sich jeder auch selbst einbringt“, erläutert Geschäftsführer Jürgen Beck die Idee des Projektes. Hilfsbereitschaft, Aufmerksamkeit, Offenheit statt Anonymität wie auch ein Miteinander von Jung und Alt waren auch die häufig zu hörenden Kernthemen, welche von den Interessenten genannt wurden. Es wurde jedoch auch betont, dass Hilfsbereitschaft, Aufmerksamkeit oder Rücksichtnahme innerhalb der Gemeinschaft keine Einbahnstraße sein kann.

Die Basis für das künftige gemeinsame Miteinander wird ebenfalls bereits vorab in



oben: Umbau Thomasstraße (2. Bauabschnitt)
unten: Workshop 2. Bauabschnitt



diversen Workshops erarbeitet. Für die fachliche Begleitung und Moderation der Workshops konnten erneut die Mitarbeiter des Lehrstuhls für Wirtschaftsgeographie der Universität Mannheim gewonnen werden. Christina West und Ansgar Schmitz-Veltin hatten bereits die Gruppenfindung der ersten Gruppe moderiert wie auch wissenschaftlich begleitet und können somit diese Erfahrungen auch zum Wohl der zweiten Gruppe einbringen. Unterstützt werden sie dabei von den Teilnehmern der ersten Gruppe. Als eine Art „Patent“ stehen sie während der Workshops für Fragen mit Rat und Tat zur Seite oder berichten aus dem eigenen Gruppenfindungsprozess.

Im zweiten Projektabschnitt entstehen in zwei Häusern fünfzehn weitere barrierefreie Wohnungen sowie ein Gemeinschaftsraum. Es handelt sich dabei um Ein- bis Vier-Zimmer-Wohnungen zwischen 39 und 91 m², die bis Ende 2009 fertig gestellt werden.

links: Thomasstraße 3 und 3a
nach der Fertigstellung

